

Im Zeichen des Holunders

Projekt soll noch bekannter gemacht werden

Niederndodeleben. Nach der Einweihung des Holundertals im Mai in Klein Rottmersleben wurde in Niederndodeleben das erste Holunderkontor der Welt eröffnet. Die Initiator war die Kreativwerkstatt „Hohe Börde“. Viele Besucher strömten unter die Bismarkeiche und ins Holunderkontor. Kleine Elfen aus dem „Kinderparadies“ weihten mit Thomas Webel, dem Landrat aus dem künftigen Landkreis Börde, den Holunder-Märchengarten am Kontor ein. Die Landwirtschaftsministerin aus Sachsen-Anhalt Petra Wernicke probierte sich beim Backen von Holunder-Küchlein. Die Ministerin ist die Schirmherrin des Holunderprojektes und wurde von den Holunderfreunden kurzerhand in „Patentante Petra“ umbenannt.

So nahm Petra Wernicke auch an der Back-Show des Festes teil. Zur Seite standen ihr Frauen aus allen 14 Mitgliedsgemeinden der „Hohen Börde“. Mit dabei war auch „Holli Holler“, die Werbefigur des Projektes. Bei der Back-Show wurden frisch gepflückte Blütendolden zu duftendem Holundergebäck verarbeitet.

Premiere erlebten das Holunderreis und das Holunderbier.

Mehrere Hundert Besucher probierten diese und 20 weitere kulinarische Köstlichkeiten. Es wurde getanzt, gesungen und geklönt. Die Besucher kamen nicht nur aus den umliegenden Orten, einige folgten auch aus angrenzenden Bundesländern dem „Lockruf des Holunders“, der sogar heute noch manchmal als Unkraut verschmäht wird.

Holunderfreunde tauschten eifrig Visitenkarten und Telefonnummern aus, um auch nach dem Fest in Kontakt zu bleiben.

Das Holunderprojekt geht im Oktober sogar auf Reisen: Es wird im Oktober beim Tag der Regionen vorgestellt. Fortan dient die alte Scheune in Niederndodeleben als Dokumentationszentrum, in dem die Küche, die Kultur sowie die Geschichte der weißen Blüten und schwarzen Beeren noch bekannter gemacht werden sollen.

Weitere Informationen gibt es in der Kreativ-Werkstatt im Bauernhaus in Niederndodeleben in der August-Bebel-Straße 14 oder unter der Telefonnummer 039204/66258 bei Ursula E. Duchrow.



Thomas Webel (Mitte) besuchte das Holunderfest in Niederndodeleben.

Foto: privat

AK

Sonntag, 24. Juni 2007